

Ergebnisprotokoll

ÖPNV Konferenz

Datum: 25. September 2018
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort: Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2 – 13051 Berlin
Teilnehmer: Peter Buchner - Vorsitzender der Geschäftsführung, S-Bahn Berlin GmbH
Rainer Paul - Bezirks- und Zielgruppenmanager, Berliner Verkehrsbetriebe BVG
Cornelia Kadatz - Leiterin Bahnhofsmanagement, DB Station & Service AG
Thomas Dill - Bereichsleiter Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement, VBB Verkehrsbund Berlin-Brandenburg GmbH
130 Bürger aus Hohenschönhausen

Danny Freymark eröffnet die Konferenz und stellt die Ansprechpartner der Verkehrsbetriebe vor. Folgende Eingangsfragen werden von Herrn Freymark gestellt:

Frage 1: Wie wird die aktuelle Anbindung der Linie S75 aus Sicht der S-Bahn Berlin GmbH derzeit bewertet?

Antwort Herr Buchner:

- Wunsch nach einer besseren Anbindung ist verständlich
- Es besteht jedoch das Problem, dass im Ostteil der Stadt aufgrund der Durchbindung der Linien S3, S7, S75 und S9, S5 Richtung Innenstadt viel mehr Fahrten geleitet werden müssten, als überhaupt Trassenmöglichkeiten auf der Stadtbahn zur Verfügung stehen.
- Zusätzlich können baubedingt zwischen Ostbahnhof und Ostkreuz aktuell nur zwei Gleise in Betrieb genommen werden. In der Konsequenz hat dies derzeit nur ein eingeschränktes Angebot zur Folge.
- Uneingeschränkter Umstieg in Ostkreuz und Warschauer Straße möglich, barrierefrei und am selben Gleis
- Der gute Umstieg von der S 75 auf weitere Linien ist in Warschauer Straße erst mit Inbetriebnahme der 4-Gleisigkeit im Dezember 2018 gegeben. Jetzt kann in Lichtenberg bzw. Ostkreuz umgestiegen werden.
- Ab Dezember 2018 wird die S-Bahn zwischen Ostkreuz und Ostbahnhof wieder viergleisig befahren, was eine Verlängerung der S75 bis Ostbahnhof zur Folge hat.
- ab Ende 2023 werden zusätzliche Züge zur Verfügung gestellt.

- Gemeinsame Diskussion mit dem VBB welche Linie zukünftig verstärkt Richtung Zentrum geführt werden kann, da nicht nur die S75, sondern auch die zweite Zuggruppe der Linie S3 derzeit am Ostbahnhof endet.

Frage 2: Der VBB hat die besondere Rolle auch den Verkehr zu bestellen. Müssen die Fahrgäste der Linie S75 bis zum Jahr 2023 warten und dann auf eine Verlängerung hoffen oder kann der VBB schon früher darauf Einfluss nehmen?

Antwort Thomas Dill:

- Problematisch ist insbesondere die vorhandene Infrastruktur und die damit verbundenen fehlenden Trassen auf der Stadtbahn
- Weitere Herausforderungen bestehen in der Beschaffung neuer Fahrzeuge sowie dem zusätzlich benötigten Personal
- Das Interesse hierbei den Verkehr auszuweiten betrifft grundsätzlich alle Linien

Frage 3: Die Verkürzung der S75 wurde damit begründet, dass die Frequentierung der S-Bahnnutzer geringer ist als bei anderen Linien aus dem Osten kommend. Durchgeführte Fahrgastzählungen sollen hierbei nur auf Schätzungen beruhen – stimmt das?

Antwort Thomas Dill:

- Etwaige Zahlen hinsichtlich der Auslastung liegen zwar vor, jedoch spielen auch andere Parameter bei der Bewertung eine entscheidende Rolle. So ist beispielsweise auch die Erreichbarkeit abzuwägen.
- Hohenschönhausen ist vergleichsweise sehr gut über das Straßenbahnnetz angebunden, wohingegen andere Linien (z.B. aus Erkner kommend) radial eher abgeschieden liegen.

Frage 4: Besteht alternativ die Möglichkeit, die Regionalbahn auf die Stadtbahn zu verlängern?

Antwort Thomas Dill:

- Es wurden bereits Regionalbahnplanungen in der Vergangenheit durchgeführt
- Langfristig ist geplant, drei Linien mit Halt in Hohenschönhausen fahren zu lassen, wovon zwei am Flughafen enden werden. Momentan verkehrt die Regionalbahn RB 12 und RB 24 auf der Achse. Ab Dezember 2022 wird dann zusätzliche die Regionalbahn RB 32 den Bahnhof Hohenschönhausen anfahren

Frage 5: Wie geht die BVG mit der Kritik um, dass die Fahrt mit der Straßenbahn Richtung Innenstadt länger dauert als mit der S-Bahn?

Antwort Rainer Paul:

- die S-Bahn ist vergleichsweise das schnellere Verkehrsmittel, da schon allein die Straßenbahn alle 500-600m halten muss, um einen Fahrgastwechsel zu gewährleisten. Folge: Längere Fahrtzeit.
- Angebot der BVG ist darauf ausgelegt, höchstmögliche Flexibilität zu gewährleisten. Das bedeutet mehr Haltestellen
- Eigentliches Hindernis: Vorgangsschaltungen an Verkehrsampeln
- Festzuhalten bleibt weiterhin, dass die M4 die am stärksten ausgelastete Linie in der Stadt ist und man sich derzeit am oberen Auslastungslevel befindet. Hier wird jedoch permanent geprüft wie man beispielweise Fahrpläne besser steuern bzw. optimieren kann.

Frage 6: Wie bewertet die BVG die Qualität der Straßenbahnen im Hinblick auf die zunehmende Verwahrlosung und Sicherheit?

Antwort Rainer Paul:

- Es wurde festgestellt, dass neben Videoaufzeichnungen in Fahrzeugen eine ganz andere Maßnahme das Gefühl der Sicherheit stärkt.
- das Kundenempfinden ist hinsichtlich mangelnder Sicherheit der fehlenden Sauberkeit sowohl an Bahnhöfen als auch in den Fahrzeugen selbst geschuldet
- Um dem Kunden daher eine gewisse Sicherheit zu suggerieren, werden u.a. hohe Investitionen für anfallende Reinigungsmaßnahmen bereitgestellt.

Danny Freymark eröffnet die Anwohnerfragerunde, folgende Themen werden behandelt:

Thema Karower Kreuz

- Bereits über 20 Jahre Thema beim VBB
- Verlängerung wird erneut vertieft geprüft
- Informationen für die Öffentlichkeit gibt es nach dem nächsten Lenkungsreis

Alte Züge S-Bahn

- die alten Züge sind schwer am Leben zu erhalten
- einige Züge wurden reaktiviert, aber fallen oft aus
- Die S-Bahn setzt derzeit 3 Fahrzeuggenerationen ein. Nach Wartenberg fährt dabei ausschließlich die modernste Generation der Baureihe 481. Diese Fahrzeuge werden in den nächsten Jahren technisch und optisch umfassend modernisiert, damit sie noch 15 Jahre im Einsatz bleiben können.

Ausweitung der Tarifzone B

- die Tarifgrenzen werden zunächst nicht geändert

Thema Park & Ride

- VBB fühlt sich für den Ausbau nicht zuständig, es wird Wert auf einen gut Anschluss gelegt

Bahnhof Gehrenseestraße

- Fahrstuhl fehlt, Ticketautomat defekt, Notrufsäule fehlt
- Frau Kadatz verspricht, die Probleme des Bahnhofs bei der DB Station & Service zu thematisieren

Fahrgastinformation

- Frau Kadatz gibt Mängel zu
- Unterschiedliche Systeme müssen miteinander arbeiten
- Die BVG plant (bis 2019) ein neues Infosystem (App, Webseite, Informationen an den Haltestellen)
- S-Bahn: 120 Kollegen steuern die Anzeigetafeln und die Ansagen bei Großstörungen. Die Kollegen sind umfassend geschult in der Bedienung des Systems, allerdings freut sich die S-Bahn Berlin GmbH uns über jeden Hinweis, wenn die Kundeninformation nicht zufriedenstellend funktioniert hat. Das wird dann mit dem jeweiligen Mitarbeiter ausgewertet, damit die Fahrgastinformation besser wird
- Kommunikation auch über Homepage und Twitter (S-Bahn und BVG)

Bahnhof Hohenschönhausen

- Frau Kadatz möchte sich um das fehlende Regionalbahnschild kümmern
- Ansage für Güterzugdurchfahrten nicht möglich, da täglich geänderte Fahrpläne
- Verweis auf Sicherheitssysteme wie weiße, geriffelte Linie am Bahnsteigrand

Tatra Straßenbahnen/ Niederflurbahnen

- Tattras waren als Reserve geplant
- Lieferzeit neuer Züge: länger als 5 Jahre
- Die Tattras werden noch eingesetzt, damit der Bedarf gedeckt werden kann

- Die Taktzeiten sollen eingehalten werden

Danny Freymark führt die Konferenz dem Ende entgegen und fragt die Ansprechpartner der Verkehrsgesellschaften nach ihrem Fazit:

Herr Buchner:

- Jeder Ausfall schmerzt die S-Bahn Berlin GmbH ebenso sehr wie die Fahrgäste
- man wird weiterhin den Anspruch haben, sich um eine hohe Qualität zu kümmern

Herr Paul:

- ist der Meinung, dass es sich immer wieder lohnt, nach Hohenschönhausen zu kommen, um in die ÖPNV Diskussion einzusteigen
- ist dankbar für die direkten Hinweise während der Konferenz

Herr Dill:

- hat während der Konferenz die Erfahrung gemacht, dass sich die Hohenschönhausener Fahrgäste schlechter behandelt fühlen
- ist motiviert, an der Erschließung weiter zu arbeiten
- mittel- und langfristig soll die Infrastruktur weiter ausgebaut werden

Frau Kadatz:

- bedankt sich für die Einladung, kommt gerne nach Hohenschönhausen
- möchte alle konkreten Themen noch einmal anfassen und bearbeiten

Danny Freymark beendet die Konferenz, überreicht Geschenke und bedankt sich bei allen Anwesenden.